

# Riffi-Zytig

RIFFERSWIL



Diesen Samstag feiern wir die 10. Ausgabe vom Riffi Märt Liebi, Seite 11

Gemeinde **2-5**  
 Dorfleben **6-13**  
 Schule **14-16**  
 Kirche **17**  
 Bibliothek **17**  
 Marktplatz **18**  
 Agenda **19-20**

## Agenda-Tipp

DI, 12. Juli, Reisen im Kopf:  
 Ostsee, in der Bibliothek



## Ukraine: Gemeinde, Riffers-Ziel & Gastfamilien berichten

Zehn Menschen aus der Ukraine haben in Rifferswil ein vorübergehendes Zuhause gefunden. Alle sind derzeit privat untergebracht. Die Gemeinde ist sehr froh und dankbar für die grosse Hilfsbereitschaft der Bevölkerung, insbesondere in dieser ersten Phase der Aufnahme und Unterbringung der Flüchtlinge. Da alle regionalen und kantonalen sozialen Anlaufstellen zurzeit völlig überlastet sind und überall mit langen Wartezeiten zu rechnen ist, ist eine gute Integration und Vernetzung in Rifferswil sehr wertvoll.

Um Geld für die Geflüchteten zu sammeln und für ihre Bedürfnisse zur Verfügung zu stellen, gründeten im April 20 Rifferswilerinnen und Rifferswiler den Verein RiffersZiel. Erfahren Sie im Beitrag, wie Sie helfen und unterstützen oder auch Mitglied werden können.

Die Gastgeberfamilien geben einen Einblick in ihren neuen Alltag mit den Zuzüglern aus der Ukraine. Die ungewohnte und neue Lebenssituation sei für alle herausfordernd, jeder Tag bringe Unerwartetes mit sich. Es gebe aber auch viele fröhliche und bereichernde Momente.

Seiten 6 bis 8

## Seleger Moor - 111. Geburtstag Einladung an Rifferswil

Der Park Seleger Moor lädt die Rifferswiler Bevölkerung am 5. August zum Fest des 111. Geburtstags von Robert Seleger ein. Nebst einer Einweihung des «Robert Seleger Weges» gibt es spezielle Führungen sowie Festwirtschaft mit Musik. **Seite 8**

## Schule Rifferswil: Leitungswechsel

Für die Schulleiterin Barbara Abt heisst es diesen Sommer Abschied nehmen vom Berufsleben und der Schule Rifferswil. Loretta Grenzebach wird die Leitung von ihr übernehmen. Sie ist seit sechs Jahren an der Schule Rifferswil als Lehrerin tätig. Die abtretende Leiterin Barbara Abt spricht im Gespräch mit der Riffi-Zytig über ihre Schulzeit, den Schulwandel und über Erlebnisse, auf die sie besonders gerne zurückblickt. Loretta Grenzebach stellt sich in einem Kurz-Porträt vor. **Seiten 14 & 15.**

## Neue Leiterin Bauamt: Sandra Bundi

**Am 1. Juli 2022 tritt Sandra Bundi ihre Stelle als neue Leiterin Bauamt (Hoch- und Tiefbau) an. Die Gemeinde freut sich, mit Sandra Bundi eine kompetente und engagierte Person für das Bauamt gewonnen zu haben.**



Sandra Bundi (links) und Silvia Mally (rechts)

Sandra Bundi hat 2021 die Ausbildung zur Fachspezialistin Öffentliches Planungs- und Bauwesen IVM abgeschlossen. Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau war sie mehrere Jahre als Sachbearbeiterin in den Bereichen Hoch- und Tiefbau tätig und durfte sich viel Wissen und Erfahrungen in diesen spannenden und dynamischen Bereichen aneignen. Die letzten viereinhalb Jahre war Sandra Bundi als Sachbearbeiterin Hochbau auf der Gemeindeverwaltung Oberrieden am Zürichsee tätig, wo sie massgeblich am Aufbau und der Neustrukturierung der Abteilung Hochbau beteiligt war.

In ihrer neuen Tätigkeit als Leiterin Bauamt in Rifferswil freut sich Sandra Bundi insbesondere auf den Aufbau eines gut organisierten Bauamtes für die beiden Bereiche Hoch- und Tiefbau. Mit einem Pensum von 70 Prozent wird Sandra Bundi jeweils Montag bis Mittwoch (ganztags) und am Freitag-Morgen während den gewohnten Bürozeiten gerne für Ihre Fragen und Anliegen da sein.

Der Gemeinderat möchte sich an dieser Stelle ganz herzlich bei Silvia Mally für Ihren zweiten Einsatz als Leiterin Bauamt Interims bedanken. Nach Beendigung ihres Springereinsatzes wird Silvia Mally ihre Tätigkeit als beratendes Mitglied der Baukommission Rifferswil wieder aufnehmen.

Laura Molleman

## Ukraine: Wie hilft unsere Gemeinde?

Aktuell halten sich insgesamt 10 ukrainische Flüchtlinge in Rifferswil auf (2 Familien à 4 bzw. 5 Personen sowie eine Einzelperson). Sie haben alle den Schutzstatus S durch das Staatssekretariat für Migration (SEM) erhalten. Dieser bietet den Betroffenen folgende Möglichkeiten:

- Sie erhalten ein Aufenthaltsrecht
- Sie erhalten finanzielle und materielle Unterstützung nach Asylfürsorgegesetz
- Sie erhalten Unterstützung und medizinische Versorgung
- Sie können ihre Familienangehörigen nachziehen
- Sie dürfen einer Erwerbstätigkeit nachgehen
- Die Kinder dürfen zur Schule gehen

Alle 10 Personen wurden durch das Migrationsamt des Kantons Zürich der Gemeinde Rifferswil zugeteilt. Personen, die im Kanton Zürich finanzielle Unterstützung durch den Staat benötigen (Asylfürsorge), können nur dann in eine andere Gemeinde umziehen, wenn beide Gemeinden dem Umzug zustimmen.

Die Flüchtlinge sind derzeit privat in Rifferswil untergebracht. Die Gemeinde ist sehr froh und dankbar für die grosse Hilfsbereitschaft der Bevölkerung, insbesondere in dieser ersten Phase der Aufnahme und Unterbringung der Flüchtlinge. In den kommenden Wochen wird es nun darum gehen, die Ablösung der privaten Erstunterbringung zur mittel- bis langfristigen Unterbringung in Rifferswil zu organisieren. Insbesondere die Wohnungssuche für die beiden Familien gestaltet sich als nicht ganz einfach. Die Gemeinde bittet deshalb alle Liegenschaftsbesitzer, welche in Rifferswil eine Wohnung mit einer Wohnfläche von mindestens 80 m<sup>2</sup> zur Vermietung anbieten können, sich bei der Gemeindeverwaltung zu melden (Tel. 044 764 11 50 oder [kanzlei@rifferswil.ch](mailto:kanzlei@rifferswil.ch)).

Da alle regionalen und kantonalen sozialen Anlaufstellen zurzeit völlig überlastet sind und überall mit langen Wartefristen zu rechnen ist, ist eine gute Integration und Vernetzung in Rifferswil sehr wertvoll. Die Gemeinde dankt insbesondere den privaten Gastgeberfamilien und dem Verein RiffersZiel für ihre Bemühungen bei der Unterstützung der Flüchtlinge. Private Unterstützung und/oder Kontaktvermittlung kann massgeblich zur Verbesserung der Arbeitsmarktfähigkeit beitragen.

Marlies Salzmann und Laura Molleman

**Weitere Beiträge zum Thema ‚Ukraine - Flüchtlinge in Rifferswil‘ finden Sie auf den Seiten 6-8.**



## Abschied nehmen

Mit den Wahlen vom 27. März 2022 wurden in der RPK, der Primarschulpflege Rifferswil, der Oberstufenschulpflege Hausen wie auch im Gemeinderat neue Mitglieder gewählt. Dies geschieht nur, wenn auch Leute von ihren Ämtern zurücktreten. Allen die in Kürze ihren letzten Einsatz als gewählte Behördenmitglieder haben, möchte ich von ganzem Herzen danken.

Ihr habt euch für Rifferswil eingesetzt, mit euren Ideen das Dorf mitgeprägt und mitgetragen. Es ist eine Arbeit für die Gemeinschaft und für das Wohl jeder Bürgerin und jedes Bürgers ob jung oder alt. Das gebührt einen grossen Respekt und grossen Applaus.

**Dies sind Christian Baer, Maya Feld, Jürg Weber, Monika Covucci, Franziska Michel, Thomas Ziegler, Rägi Baer, Martin Wälti, Katja Lüchinger, Claudia Strasky und Hugo Walter.**



v.l.n.r: Katja Lüchinger, Hugo Walter, Christoph Lüthi, Rägi Baer, Martin Wälti / Bild: Anzeiger Bezirk Affoltern, Marianne Voss

Loslassen heisst auch Neuem eine Chance geben. Das braucht es immer wieder, damit wir am Puls der Zeit bleiben und weiterkommen. Selbst die Natur macht es uns vor, wenn sie im Herbst die Blätter fallen lässt, damit im Frühjahr wieder neue wachsen können.

Ich wünsche euch allen wieder Zeit für all das, was nicht mehr Platz hatte, und dass euch der gefüllte Rucksack an Erfahrungen der letzten Jahre im neuen / alten Alltag weiterhilft.

Christoph Lüthi

## KOLUMNE



Photography Katja Saegesser  
www.60seconds.ch

**CHRISTOPH LÜTHI**  
Gemeindepräsident

## Haben wir wirklich nichts gelernt?

Noch vor einem Jahr haben wir uns gefreut zu hören, dass in Venedig wieder Delphine in der Bucht zu sehen sind. Noch vor Kurzem haben wir gestaunt, dass unsere Luft wieder klar und sauber ist. Wir haben uns darüber gefreut, dass viele mehr Zeit für die Familie hatten. Familie Schweizer hatte mehrheitlich ihre Freizeit und Ferien in der Umgebung oder innerhalb der Schweiz verbracht.

Mittlerweile sind die Corona-Massnahmen aufgehoben worden. Das Nachholbedürfnis scheint gross zu sein. Alle Feste werden nachgeholt, der Drang nach Ferien am Meer ist riesig und auch die Flüge für Geschäftsreisen sind schon mehr als vor der Krise. Am Himmel sind wieder Kondensstreifen zu sehen wie eh und je.

Wir wiegen uns im guten Gefühl, alle Verbrennungsmotoren auf Elektro umzustellen, um ja nicht an Mobilität einbüßen zu müssen. Denn Mobilität heisst auch Freiheit, und so nutzen wir unsere Mobilität zum grössten Teil in unserer Freizeit. Der Konsum wird noch ein wenig gebremst durch Lieferengpässe in vielen Branchen, aber auch das wird mittelfristig wieder funktionieren. Die Schweiz hat die Krise wirtschaftlich relativ gut überstanden, auch wenn der Bund die Wirtschaft mit vielen Milliarden Franken unterstützt hat.

Ist das vielleicht der Grund, dass wir nur kurz den Kopf einziehen mussten, bis der Sturm vorüber war, um dann mit dem gleichen Verhalten weiter zu fahren? Was ist eigentlich hängen geblieben und wo hat jede/r einzelne gelernt und bewusst für sich entschieden, nicht mehr im gleichen Stil weiterzufahren.

Erinnern wir uns doch an die vielen guten Meldungen der Erholung der Natur und setzen ein Zeichen, damit wir unseren Kindern und Enkelkindern eine Welt überlassen, die sie immer wieder verzaubert und an der sie sich täglich erfreuen können.

*„Alles, was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand.“ Charles Darwin*

# Beschlüsse Gemeinderat



## Präsidiales

### Personelles – Neue Leiterin Bauamt per 1.7.2022

Aufgrund der stark zunehmenden Arbeitslast in den beiden Bereichen Hoch- und Tiefbau sowie im Bereich Liegenschaftenverwaltung entschied sich der Gemeinderat, im Rahmen des Rekrutierungsprozesses die Stelle von ursprünglich 50% auf neu 70% anzuheben und den Aufgabenbereich zu erweitern. Der Gemeinderat freut sich, mit Sandra Bundi eine qualifizierte Mitarbeiterin gewonnen zu haben und wünscht ihr einen guten Start (Kurzportrait siehe S. 2).

### Geschäfts- und Kompetenzreglement für den Gemeinderat

Im Rahmen der Bezirksratsvisitation 2020 wurde dem Gemeinderat dringend empfohlen, ein Geschäfts- und Kompetenzreglement für die Gemeinderäte (Ressortvorsteher) ausarbeiten zu lassen. Der Gemeinderat hat die Firma Steinmann & Partner GmbH, Volketswil mit der Ausarbeitung dieses Reglements für den Beginn der neuen Legislatur 2022-2026 beauftragt und hierfür einen Kredit von CHF 4'523.40.- (inkl. MwSt.) bewilligt.

### Einbürgerungen

In das Bürgerrecht der Gemeinde Rifferswil wurden aufgenommen:

- Abbruzzo, Letizia, weiblich, geb. 1983, von Italien
- Pellizzato, Valeria, weiblich, geb. 2017, von Italien

## Finanzen und Liegenschaften

### Abnahme der Revisionsberichte der Gemeinde Rifferswil

Der Gemeinderat hat den «Bericht der finanztechnischen Prüfstelle an den Gemeinderat und die Rechnungsprüfungskommission» über die im März 2022 durchgeführte finanztechnische Prüfung der Jahresrechnung 2021 der politischen Gemeinde Rifferswil (inkl. Primarschule) sowie den «Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Gemeinderat» über die durchgeführte KVG-Revision für das Abrechnungsjahr 2021 der politischen Gemeinde Rifferswil genehmigt.

### Abnahme der Jahresrechnungen und Geschäftsberichte 2021 der Dienstleistungserbringer im Bezirk Affoltern

Die Trägergemeinden haben die Jahresrechnungen 2021 und Geschäftsberichte 2021 der folgenden Dienstleistungserbringer im Bezirk Affoltern abgenommen:

- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)
- Dienstleistungszentrum Amt (DILECA)
- IKA Pflegezentrum Sonnenberg

## Liegenschaftenkommission Rifferswil

Die Liegenschaftenkommission Rifferswil wurde gegründet und folgende Personen als Kommissionsmitglieder gewählt:

- Baumgartner Willy
- Jäggi Walter (Gemeinderat)
- Kehrli Werner
- Kriech Heinz
- Mühlemann Christian

## Tiefbau

### Erneuerung Klappenschacht Aeugst

Gestützt auf die Vereinbarung betreffend Unterhalt und Erneuerung gemeinsam genutzter Anlageteile vom 1.1.2009 hat die Gemeinde Rifferswil am Totalaufwand von CHF 123'583.40 (exkl. MwSt.) für die Erneuerung des Klappenschachts Aeugst einen Investitionsanteil in der Höhe von CHF 11'446.50 (inkl. MwSt.) zu tragen. Der Gemeinderat hat den Kredit bewilligt.

### Pumpwerk Rifferswil

Die Kostenbeteiligung der Gemeinde Mettmenstetten an den Betriebskosten des Pumpwerks Rifferswil wurde für die Jahre 2021 – 2024 im Verhältnis der daran angeschlossenen Einwohner/innen mit 11.8% festgelegt (Einwohner per 31.12.2021: Rifferswil 1'151 und Herferswil/Hübscheren 155).

## Hochbau

### Grundstück Kat. Nr. 1997, Jonentalstr. 6

Die Baubewilligung für die Erstellung eines Gartenhauses wurde erteilt.

### Grundstück Kat. Nr. 2041, Im Moos 1

Die Baubewilligung für die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wohnhauses wurde erteilt.

### Grundstück Kat. Nr. 1580, Jonenbachstr. 20

- 1) Die Wasseranschlussbewilligung für die Erstellung und Inbetriebnahme des Hausanschlusses wurde erteilt.
- 2) Die Konzession für die Inanspruchnahme des Nachbargrundstücks Kat. Nr. 2030 mit Erdankern wurde erteilt.
- 3) Die gewässerschutzrechtliche Bewilligung zur Erstellung und Inbetriebnahme der Abwasseranlagen wurde erteilt.
- 4) Die Umgebungsgestaltung wurde genehmigt. Grundstück Kat. Nr. 1566, Im Mattler 21a Die Baubewilligung für die Erstellung einer Luft / Wasser-Wärmepumpe wurde erteilt.

### Grundstück Kat. Nr. 1722, Ausserfeldstr. 16

Die Baubewilligung für den Ausbau des Dachgeschosses wurde erteilt.

**Grundstück Kat. Nr. 2012, Albisstr. 3**

Die Baubewilligung für den Umbau und die Sanierung des Bauernhauses wurde erteilt.

**Grundstück Kat. Nr. 1817, Lindenhof 2**

Die baurechtliche Bewilligung für den Umbau der bestehenden Mobilfunkanlage wurde erteilt.

Der Gemeinderat möchte an sich keine adaptiven Mobilfunkantennen auf dem Gemeindegebiet tolerieren. Aufgrund der derzeit geltenden Rechtslage sieht er aber keine Möglichkeit, die Erweiterung der Mobilfunkanlage zu verhindern.

**Projekt BZO-Revision**

Die Gemeindeversammlung hat am 16.3.2022 die Kreditbewilligung von CHF 120'000.- für die Vergabe des Auftrags zur Planung der Revision der Richt- und Nutzungsplanung der Politischen Gemeinde Rifferswil gesprochen. In der Folge hat der Gemeinderat der Firma Suter – Von Känel – Wild, Planer und Architekten AG, Zürich, den Auftrag für die Planung der Revision der Richt- und Nutzungsplanung der Politischen Gemeinde Rifferswil erteilt.

**Sicherheit und Verkehr****Anlässe**

Die Bewilligungen für die Durchführung der folgenden Anlässe wurde erteilt:

- Riffi Märt Liebi am 2.7., 3.9 und 1.10.2022
- Open-Air Kino am 16.7.2022
- Wohltätigkeits-Hundemilitary (Hausen/Kappel/Rifferswil) am 25.9.2022
- Modellflugspektakel Flugplatz Hausen-Oberamt am 1. und 2.10.2022

**Behindertengerechter Ausbau Busbahnhof Affoltern**

Die Kreditbewilligung für die finanzielle Beteiligung der Gemeinde Rifferswil am behindertengerechten Ausbau des Busbahnhofs Affoltern in der Höhe von CHF 11'200.- wurde erteilt (Gesamtkosten CHF 320'000.-)

**Gesundheit****Verwaltungsratswahlen IKA Pflegezentrum****Sonnenberg**

Folgende Personen wurden durch die Trägergemeinden in den Verwaltungsrat der IKA Pflegezentrum Sonnenberg gewählt:

- Franjo Ambrož, Horgen, bisher
- Daniel Eugster, Rifferswil, bisher
- Roland Kunz, Tagelswangen, bisher
- Marta Omlin, Rapperswil-Jona, bisher
- Matthias Ramer, Aeugst am Albis, bisher

**Verwaltungsratswahlen Spital Affoltern AG**

Folgende Personen wurden durch die Trägergemeinden in den Verwaltungsrat der Spital Affoltern AG gewählt:

- Gyseler Stefan, 1967, Hausen a. A.
- Braendle Sabine, 1957, Bottmingen
- Bommer-Gemperle Rebekka, 1955, Erlenbach/ZH
- Höfliger Erwin, 1963, Schindellegi
- Alder Ronald, 1969, Ottenbach
- Giudici Thomas, 1963, Basel
- Wegener Dominique Antoinette, 1970, Bonstetten

**Vernehmlassung des Strukturberichtes und der provisorischen Zürcher Spitalisten 2023**

Der Gemeinderat hat zuhanden der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich eine Vernehmlassung eingereicht, um dem Spital Affoltern zu helfen, seine Position bis zum definitiven Entscheid durch den Regierungsrat im August 2022 zu verbessern.

Laura Molleman

**Neue Fahne beim Gemeindehaus**

Seit ein paar Wochen weht beim Gemeindehaus eine neue Fahne. Die alte war kaputt und musste ersetzt werden. Die neue Fahne ist hergestellt aus 100% rezyklierten PET-Flaschen.

Laura Molleman

**Karton-Entsorgung**

Am Pfingstmontag präsentierte sich die Kartonentsorgung so (siehe Bild). Mit etwas Wille und Disziplin, wäre vieles für unsere treuen Werkmitarbeiter einfacher. Bitte die Kartonschachteln jeweils falten oder mit gefaltetem Karton befüllen (siehe im Bild ganz vorne). Kleine Verpackungen mit einem Papierband zusammenkleben oder in eine grössere Schachtel füllen. Herzlichen Dank

für das Verständnis.  
Marlies Salzmann



# RiffersZiel bewährt sich

**Als klar wurde, dass auch in unserem Dorf Ukrainierinnen und Ukrainer Zuflucht suchen werden, gründeten rund 20 Rifferswilerinnen und Rifferswiler im April den Verein RiffersZiel mit dem Zweck, Geld für die Geflüchteten zu sammeln und für ihre Bedürfnisse zur Verfügung zu stellen.**

Nun, da die Menschen da sind, zeigt sich, dass die vorausschauende Idee sinnvoll war. Dank Mitgliederbeiträgen und Spenden konnten wir beispielsweise bereits die Lehrmittel für die Deutschkurse oder eine notwendige medizinische Therapie übernehmen.

Bekanntlich ist es Ukrainierinnen und Ukrainern nicht möglich, in unserem hohen Preisniveau das Leben zu bestreiten, zumal sie bis jetzt auch kaum ein Einkommen haben.

Wenn Sie etwas Bestimmtes für ihr Leben hier ermöglichen wollen, wären wir um folgende Mitfinanzierung froh: Saisonkarten Türlensee, Halbtax-Abos, Streckenkarten Rifferswil-Zürich oder SBB-Gutscheine, Gutscheine von

allg. Geschäften wie Manor, Coop, Migros, Bücher- und Drogeriegutscheine oder Coiffeusewerkzeug, damit Yuliia hier ihrem Beruf nachgehen könnte.

Weiterhin suchen wir ein Kindervelo für Anzhela (2. Klässlerin). Zudem suchen wir für die Deutschkurse für Erwachsene eine Person, die ab Mittwoch, 6. Juli / 10 – 11.30 Uhr Deutsch unterrichten würde (bis Ende August). Die Lehrmittel sind vorhanden. Weitere Infos bei Rachel Holenweg (rachel.holenweg@datazug.ch).

Wir freuen uns, wenn Sie RiffersZiel als Mitglied oder mit einer Spende unterstützen. Für Ihren Beitrag oder Ihr Angebot steht der Vorstand gerne zur Verfügung. Herzlichen Dank.

Urs Guldener, Präsident, urs.guldener@datazug.ch  
Daniel Kuster, Aktuar, dsr\_kuster@bluewin.ch  
Maria Cristina Schmid, KassiererIn,  
emmecipi@bluewin.ch

Bankverbindung: Clientis  
Name: Maria Cristina Schmid  
Konto: CH51 0681 4580 3079 8368 6  
Zahlungszweck/Mitteilung: "RiffersZiel"

Urs Guldener

## Mitten unter uns

**Zehn Menschen aus der Ukraine haben bei uns in Rifferswil ein vorübergehendes Zuhause gefunden.**

Lisa kam mit ihrem Hund Cocos schon Mitte März an und lebt bei Familie von Allmen in Unterrifferswil. Sie sei schon Teil der Familie geworden. Den Einstieg in die Arbeitswelt machte sie in einer Gärtnerei, nun kann sie bald in einem Restaurant in Zürich beginnen.

Am 12. Mai erreichten Inna und Stanislav mit ihren Kindern Anzhela und Jaroslav Rifferswil. Verena Bitzi hat ihnen ihr Haus geöffnet und teilt nun mit ihnen den Alltag. Die Kinder besuchen hier die 2. resp. die 6. Klasse und lernen zusammen mit den ukrainischen Kindern in Mettmenstetten Deutsch. (Siehe Beitrag Seite 7.)

Seit dem 19. Mai lebt die 5-köpfige Familie Andriiashchenko im Ausserfeld bei Verena Gohl und Dani Kuster sowie Marianne Roth und Lucia Meier. Sie haben ein Baby und zwei bald 17-jährige Zwillingstöchter. Yuliia, die Mutter, hat von hier aus online ihr Psychologiestudium abgeschlossen (wir gratulieren!), und die beiden Töchter arbeiten ebenfalls online an den Schlussexamen. (Siehe Beitrag Seite 7.)

Die ungewohnte und neue Lebenssituation ist für alle herausfordernd, jeder Tag bringt Unerwartetes und die Verständigung über Google Translate sorgt immer wieder für grosse Fragezeichen und auch herzhaftes Lachen.

Es braucht einiges, bis alles Administrative abgeklärt ist und hier in der Fremde ein neuer Alltag Einzug halten kann.

Zum Glück gibt es viele Helferinnen und Helfer, die praktische Unterstützung leisten: Deutschunterricht für die Eltern, eine Einladung der Kirchenkommission zum gemeinsamen Essen, hilfreiche Tipps über Kleider, Babysachen und Essensabgaben, begleitete Ausflüge, Einladungen zu Spiel und Sport, Gemüse ernten im Permagarten, Begleitedienste, finanzielle Unterstützung, erste Kontakte für mögliche Arbeitsstellen... Und die Gemeinde stellt laufend die Informationen zu den aktuellsten Bestimmungen zur Verfügung.

Danke allen ganz herzlich, die sich in dieser oder jener Form für das Wohlergehen der ukrainischen Familien einsetzen.

Wir hoffen, unsere Gäste fühlen sich bei uns in Rifferswil schon ein bisschen zu Hause.

Trudi Müller Blau, Verein RiffersZiel,  
Kontaktperson zur Gemeinde

## Bericht von der WG Hauptikerstr. 17

Schon ist es gute vier Wochen her, dass der Einpersonenhaushalt Bitzi zu einer 5er-WG mutiert ist durch den Zuzug einer vierköpfigen ukrainischen Familie aus Kiev! Langsam scheinen die Familienmitglieder etwas Abstand zu den traumatischen Erlebnissen gewonnen zu haben. Das Zusammenleben funktioniert bereits ganz gut, auch wenn einen immer wieder kulturelle Unterschiede zum Staunen bringen oder Erwartungen sich nicht erfüllen. So stellte ich mir zum Beispiel vor, dass wir uns abwechselnd gegenseitig bekochen und uns dann zu Tische setzen und gemütlich miteinander essen würden. Weit gefehlt! Die Familie ist sich offenbar nicht gewohnt, gemeinsam zu essen. Die Mutter kocht zwar viel und hervorragend, aber meistens essen nur die Eltern zusammen. Die Kinder bleiben in ihrem Zimmer und kommen erst zu Tisch, wenn sie Hunger haben. Dann ist es gut möglich, dass der grössere Junge sich selber eine Portion Pasta kocht und das Familienessen stehen lässt. Gerade heute hat sich das Mädchen aus dem Kühlschrank bedient, zuerst ein Jogurt gegessen und dann selbständig ein Spiegelei zusammen mit etwas Salami in der Pfanne gebraten.

Diese unterschiedlichen Lebensweisen sind herausfordernd, ungewöhnlich, manchmal anstrengend für beide Seiten, Gäste und Gastgeberin. Dann wiederum gibt es sehr lustige Momente, wo wir alle zusammen herzlich lachen können. Es braucht viel Geduld und Einfühlungsvermögen und verlangt von mir viel mehr Zeit, als ich mir vorgestellt habe.

Der administrative Aufwand für die Registrierung der Flüchtlinge, damit der S-Status erworben werden kann, ist immens! Und die Aussagen der Ämter wirklich immer wieder anders. Zum Glück spricht der Vater der Familie englisch und ist sehr gewandt im Umgang mit den digitalen Medien, sodass er vieles selber in Gang bringen kann. Für die Kommunikation mit den anderen Familienmitgliedern bin ich auf Google Translate angewiesen. Für alle Hilfestellungen seitens der Mitglieder des neuen Vereins oder von Nachbarn und Freunden bin ich sehr dankbar. Ohne diese Unterstützung würde ich wohl den nächsten Wochen mit grossem Bangen entgegen sehen.

Seit knapp zwei Wochen können die Kinder hier in Rifferswil zur Schule gehen und besuchen zusätzlich noch den Deutschunterricht in Mettmenstetten, der von einem deutsch sprechenden Lehrer aus der Ukraine erteilt wird. Es ist zu hoffen, dass damit etwas mehr Struktur in unsere WG kommt. Und somit natürlich auch die Verständigung immer besser wird.

Mit der Bereitschaft, Flüchtlinge bei sich aufzunehmen, erlebt man unerwartete, herausfordernde, fröhliche und bereichernde Momente. Ich bin gespannt, wie sich alles weiterentwickeln wird, und hoffe, dass sich „meine“ Familie immer ein bisschen heimischer in Rifferswil fühlen wird.

Verena Bitzi-Imhof

## Die Familie Andriiashchenko aus Odessa



**Ankunft in Rifferswil:** Endlich klingelt es am 19. Mai 22 an unserer Haustüre. Es ist bereits spät am Abend und dunkel. Sie haben es geschafft. Yuliia Andriiashchenko aus Odessa floh zusammen mit Baby Andrii und ihren Zwillingen Tamilla und Yessenia (fast 17 J.) über Polen in die Schweiz. Ihrem Mann Vadym ist es als Vater von drei Kindern ebenfalls erlaubt, das Land mit seiner Familie zu verlassen. Verena Gohl heisst die ukrainische Familie in ihrer Muttersprache auf russisch willkommen und schafft mit ihren Russischkenntnissen gleich von Anfang an eine warme Atmosphäre des Vertrauens.

Vor dem Schlafengehen helfen wir, das Auto auszuräumen. Es ist bis auf den letzten Quadratzentimeter voll bepackt. Nicht schlecht staunen wir, dass nebst dem Kinderwagen und ein paar Koffern auch noch ein demontiertes Fahrrad unter dem Autodach zum Vorschein kommt. Vadym ist aus gesundheitlichen Gründen sehr auf das Velo angewiesen. Und was auch noch im Fluchtauto Platz gefunden hat, ist eine gigantische Menge an geschälten Baumüssen. Als Gastgeschenk für uns. Unglaublich, dass es ihnen selbst unter diesen erschwerten Bedingungen wichtig war, uns etwas aus ihrer Heimat mitzubringen.

**Verständigung und Moneten:** Dass die Familie ausschliesslich russisch und ukrainisch spricht, wussten wir bereits vor ihrer Ankunft. Dies in Erfahrung zu bringen, war einfach, denn aus den Karpaten erreichte uns die Frage: «Sollen wir besser Englisch oder Deutsch lernen?» - Als sie vierundzwanzig Stunden später bei uns auf der Matte stehen, zählt das Wort «verstanden» bereits zu ihrem aktiven Wortschatz. So schnell geht das. Doch ohne die App, die von russisch auf deutsch übersetzt (und umgekehrt), würde sich unser Zusammenleben ungleich viel anspruchsvoller gestalten. Dank der neuen Technologie gelingen oft auch differenziertere Gespräche wie z.B. der Austausch darüber, weshalb die exotischen Früchte im Lidl Affoltern viermal teurer sind als jene in der Ukraine - und warum die Schweizer Äpfel in der Schweiz acht bis zwölfmal mehr kosten als ihre ukrainischen Äpfel zu Hause. So können wir uns mit dem Sprechstab Handy



(Fortsetzung von Seite 7) auch über Lohndifferenzen und Schutzzölle unterhalten. Natürlich gibt es auch Übersetzungsfehler zum Heulen. So wurden z.B. die geschätzten Freunde als die Scheissfreunde übersetzt. Doch was das Geld betrifft: Uns wurde einmal mehr bewusst, wie sorglos wir unsere Einkäufe im Gegensatz zur Gastfamilie tätigen, die jedes Nahrungsmittel in der Heimat mit dem dazu gehörenden Preisschild zu kennen scheint.

**Zitterpartie:** Eine kleine Ahnung davon, welche schlimmen Belastungen die Familie im Krieg ausgesetzt war, bekommen wir am ersten Morgen. Ein Sportflugzeug nähert sich unserer Terrasse und setzt zum Landeanflug auf dem Flupplatz Hausen an. Die ganze Familie erstarrt und schaut zum Himmel. Vadym's Hände zittern so stark, dass der Inhalt seiner Teetasse überschwappt. Juliia erklärt, dass sie alle deshalb so sehr erschrocken sind, weil tief fliegende Maschinen wie diese über den Hausdächern der Ukraine Bomben abwerfen und schreckliche Zerstörungen anrichten.

**Arbeit:** Nach dem Familien-Ausflug an den Neuenburgersee bemerkt Vadym anerkennend, wie gut es der Schweiz gelungen sei, keine scharfe Trennlinie zwischen Stadt und Land zu ziehen, sondern Natur- und Besiedlungszonen zu durchmischen. Vadym arbeitete in Odessa als Spediteur und Lastwagenchaffeur. Er besitzt einen ausserordentlich guten Orientierungssinn, verfügt über eine schnelle Auffassungsgabe, zeigt viel praktisches Geschick und denkt in allem mit. Er möchte gerne so schnell wie möglich Arbeit finden. Er konnte in Schlieren bereits in der Distribution eines Grossverteilers schnuppern und kann, falls Bedarf besteht, als Springer dort arbeiten. Juliia ist Kinderpsychologin, und die Zwillinge werden im Juli ihre ukrainischen Abschlussprüfungen online absolvieren. Die jungen Frauen sind sehr daran interessiert, stundenweise zu arbeiten. Seit der Geburt ihres 6-Monate alten Bruders sind sie verlässliche, liebevolle Babysitter. Sie würden auch gerne mal in einem Kosmetikstudio schnuppern oder andere Arbeiten verrichten, um etwas Geld zu verdienen. Allfällige Hinweise von euch zu Arbeitsmöglichkeiten leiten wir gerne an die Andriiashchenkos weiter.

**Wille und Achtsamkeit:** Es fällt uns auf, wie schnell sich die Familie in ihrem neuen Lebensumfeld zurecht findet, wie interessiert und offen sie auf die neue ausserordentliche Lebenssituation reagiert, wie sparsam und kostenbewusst sie mit dem Geld umgeht, wie stark ihr Motor ist, möglichst schnell autonom und wirtschaftlich unabhängig zu werden, und wie achtsam und respektvoll sie nicht nur mit uns zwei Gastfamilien, sondern auch untereinander als Familie umgeht. Chapeau!

Herzlicher Dank an alle, die die Familien und uns so tatkräftig unterstützen.

Lucia Meier im Namen der vier Gastgeber\*innen  
Verena Gohl, Daniel Kuster und Marianne Roth

## Liebe, Leidenschaft und Hingabe

### Robert Seleger und sein Park Seleger Moor



Erleben Sie mit persönlichen Portraits Robert Seleger (1911 bis 2000) hautnah. Lesen Sie Geschichten, die Sie noch nie gehört, und sehen Sie Fotomaterial, das Sie noch nie gesehen haben. Vielleicht werden Fragen, die Sie sich immer gestellt haben, nun endlich beantwortet. Ungeheure Faszination für die Welt der Pflanzen und Tiere und eine aussergewöhnliche Liebe für die Schönheit dieser Landschaft waren der Antrieb, dass dieser Park über Jahrzehnte so entstehen konnte.

### Feier des 111. Geburtstags am 5. August 2022

Festakt mit Gratis-Eintritt für alle Rifferswiler\*innen  
Beginn: 14 Uhr beim Haupteingang des Park Seleger Moor

- Einweihung des «Robert Seleger Weges» mit Tafeln und Portraits, die über sein Leben erzählen
- spezielle Führungen
- Festwirtschaft mit Musik

### Liebe Rifferswiler\*innen

Vor langer Zeit war es das «Rifferswil Moor hinter dem Albis», dann ab 1966 das «Seleger Moor» und seit 2014 der «Park Seleger Moor» – ein Ort, der sich in ein magisches Naturparadies verwandelt hat.

1953, in einer Zeit direkt nach zwei Weltkriegen, begann Robert Seleger diesen Ort, in dem über Jahrzehnte Torf gestochen wurde, als Baumschule zu nutzen. Ehemalige Torfgruben, die mit Abfall gefüllt waren, wurden in jahrzehntelanger Kultivierung zu einer wunderschönen Teichlandschaft mit quakenden Fröschen, Wasservögeln und einer grossen Seerosensammlung.

Der Park verbindet die ursprüngliche Landschaft eines Hochmoors mit einer aussergewöhnlichen Sammlung von Pflanzen, die aus verschiedenen Teilen der Welt stammt. Es ist eine Parkanlage, die heute jährlich über



45'000 Menschen erfreut und auch ausserhalb der Blütezeit der Rhododendren und Azaleen zahlreiche Besucher anzieht und begeistert.

Der Parkgründer Robert Seleger – einige Dorfbewohner von Rifferswil haben ihn sicher noch persönlich gekannt – hat in jahrzehntelanger Arbeit einen märchenhaften Park geschaffen, der mit der umliegenden Landschaft zu verschmelzen scheint. Robert Seleger war zugleich ein Pionier, Weltreisender, Abenteurer, Züchter, Gestalter und erfolgreicher Unternehmer, der visionär seine Ideen umsetze und etwas erschuf, das heute so nicht mehr möglich wäre.

Erfahren Sie an seinem 111. Geburtstag mehr über diesen aussergewöhnlichen Menschen und lernen Sie ihn von seiner ganz persönlichen Seite kennen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Susanne Schmidt



Wir freuen uns sehr, dass wir euch auch in diesem Jahr mit neuen Attraktionen überraschen können! Die Chilbi Ende September hält, neben den bekannten und bewährten Programm-Punkten, viele schöne Neuigkeiten für euch bereit.

Für einen reibungslosen Ablauf suchen wir noch helfende Hände, die uns während des Betriebs bei den einzelnen Ständen unterstützen. Wer sich engagieren mag, meldet sich gerne bei Rahel Haldimann, Tel: 079 771 49 76 / E-Mail: rahel.haldimann@gmail.com.

Auch für die Unterstützung in Form eines Gönnerbeitrags sind wir sehr dankbar (siehe Beilage).

Für das Chilbi-Café am Sonntag möchten wir bereits jetzt all diejenigen ansprechen, die sich gerne mit einer süssen Spende an der Chilbi einbringen möchten. Ein buntes, vielfältiges Kuchenbuffet spiegelt Rifferswil doch von seiner schönsten Seite.

Wenn ihr als Verein Ideen habt und/oder selbst etwas anbieten möchtet, bitte bis spätestens 10. Juli 2022 ebenfalls bei Rahel Haldimann melden.

Wir bedanken uns von Herzen für eure Unterstützung in jedweder Form, ohne die wir die Chilbi nicht auf die Beine stellen könnten.

Reserviert euch das Wochenende vom 24./25.09.2022!

Eure Chilbi-Kommission

### KOLUMNE - NACHHALTIGKEIT



**VERENA-BARBARA GOHL**, Nachhaltiges Rifferswil

### Ferien!

Mit drei Kindern, Rucksack, Schlafsack, Mätteli und Zelt per Bahn in die Cevennen. Und dort 10 Tage mit Eseln wandern, ca. 1999, irgendwie wars möglich...

Die Kinder, 4, 6 und 9 Jahre alt, lieben das Nachtzugfahren. Zu fünft im 6-er Couchette durch die Nacht gondeln, sich einkuscheln und gemeinsam in den Schlaf rütteln lassen und ab und zu auf einem Abstellgleis der Stille und dem Schnarchen aus dem Nachbarsabteil lauschen...

Den Namen des Zielbahnhofs kann ich nicht mehr eruieren, wir steigen aus einem Regionalzug und stranden auf einem verlassenen Provinzbahnhof. Kein Mensch, flirrende Hitze, Grillen zirpen, wir stehen und spielen und warten auf dem leeren Platz... irgendwann von weit her nähert sich ein uns unbekanntes Klingeln. Ein Lieferwagen biegt um die Ecke, ein Kühlwagen! Wir winken, gross ist die Hoffnung auf ein kühlendes Eis. Und dann? Nur Grosspackungen von Erbsli und Hamburgern. Dem Fahrer tut es leid. Jänu, das Klingeln entfernt sich wieder und wir spielen weiter. Irgendwann kommt dann doch der Abholdienst, wir pressen uns in einen Personenwagen, die Riesentasche mit dem Campingmaterial im Kofferraum, die Rucksäcke auf den Knien. Am nächsten Tag beginnt die wunderbare Wanderung durch die Heidelandschaft der Cevennen. Zwei Esel tragen das Gepäck, und die Kinder dürfen abwechselnd auf ihnen reiten. Miriam, die Kleinste, kann bei Bedarf auf dem Eselrücken und den beiden seitlichen Packtaschen quer auf dem Bauch liegend selig schlafen. Und all dies 10 Tage lang.

Geblichen aber ist mir vor allem dieses erste ungeplante Zeitfenster des Ankommens, des Strandens. Der leere flirrende Platz und unser Zurechtkommen mit dem Ungewissen.

Hier wiederum einige Tipps aus der ÖV-Küche Ausserfeld: Gutes Reisebüro für Landwege: [www.gleisnost.de](http://www.gleisnost.de)  
Super Infos + online-Reservierungen für Bahnreisen von und nach überall: [www.seat61.com](http://www.seat61.com)  
Landweg nach Marokko? [www.weitwandern.ch](http://www.weitwandern.ch)

Viel Spass! Kontakt für Info, Inspiration und Ermutigung: [vbgohl@bluewin.ch](mailto:vbgohl@bluewin.ch)



## Wer kennt sich da noch aus?

In der letzten Ausgabe haben wir einen Gegenstand gezeigt, der heute kaum noch gebraucht wird und weitgehend in Vergessenheit geraten ist, obwohl er über Jahrhunderte wichtig war. Dieses Mal zeigen wir zwei Gegenstände, die nur noch für ein bestimmtes Handwerk benutzt werden.

### Wozu dienten diese Gegenstände?

Schreiben Sie Ihre Antwort an [riffi-zytig@rifferswil.ch](mailto:riffi-zytig@rifferswil.ch). Sie werden namentlich genannt. Viel Vergnügen beim Herausfinden!



### Auflösung letztes Rätsel (Ausgabe Mai / Juni 2022)



Hier handelt es sich um ein sogenanntes Federmesser (Foto links). Damit wurden Gänsefedern (Foto rechts) so zugeschnitten, damit man sie in Tinte tauchen und schreiben konnte. Über Jahrhunderte hinweg war dies neben Pinseln die einzige Möglichkeit, auf Pergament und später auf Papier schreiben zu können. Die Schreibfedern (Gänsefedern) mussten regelmässig nachgeschnitten werden, um ein schönes Schriftbild zu erhalten. Damit umzugehen, war eine grosse Kunst. Mit den Federmessern konnte man aber auch Fehler korrigieren, indem man die Tinte auf dem festen Papier wegkratzte.

Willi Zeller, Museumskommission Rifferswil

## Rifferswiler Chronik über die Jahre 1990 bis 2021 (Band 2)

Vernissage am Dienstag, 6. September 2022

Der längst angekündigte Band 2 der Rifferswiler Chronik liegt nun endlich fertig gedruckt vor. Die Museumskommission möchte dieses Werk anlässlich einer Buchvernissage dem Publikum vorstellen:

Am Dienstag, 6. September 2022 um 19.30 Uhr ist es soweit. Die Rifferswiler Bibliothek hat uns ihre Räumlichkeiten in dankeswerter Weise zur Verfügung gestellt und wird uns auch mit einem Apéro verwöhnen.

Notieren Sie sich bereits heute dieses Datum. Das Buch wird übrigens dort zum Preis von 20 Franken erhältlich sein.

Willi Zeller, Präsident Museumskommission Rifferswil

## Verein «Dorfkino Rifferswil»

### Samstag, 16. Juli: Apéro & Open-Air-Kino

Der Verein «Dorfkino Rifferswil» lädt zu einem Apéro und Open-Air-Kinoabend auf dem Schulhausplatz ein.

Wir hoffen auf einen lauen Sommerabend und beginnen ab 20 Uhr mit einem Apéro mit Holzofen-Pizza von A. & M. Huber und Süssgebäck aus Nadins Backstübli und einem Auftritt von «Riffi Singt». Nach dem Eindunkeln (um ca. 21 Uhr) zeigen wir passend zum Ferienbeginn den Film «Im Juli». Ein Genre-Mix aus Roadmovie, Komödie und Romanze von Regisseur Fatih Akin, mit Moritz Bleibtreu und Christiane Paul in den Hauptrollen. Mehr Infos dazu auf dem beigelegten Flyer sowie auf unserer Webseite [www.dorfkino-rifferswil.ch](http://www.dorfkino-rifferswil.ch). Eintritt frei.

Matthias Plenk und Heinz Waldvogel,  
Verein «Dorfkino Rifferswil»

## Offener Bücherschrank

### Alte Sagi, Jonenbachstrasse 23



### Nimm eis - bring eis - Bücher mitnehmen & bringen

Dieser Bücherschrank steht allen Menschen offen.

Kinderbücher, Romane, Krimis, Sachbücher und mehr.

Für Fragen und Anregungen:  
Regula Steiner, 078 673 30 57

Regula Steiner



## Riffi Märt Liebi 2022

Wir feiern ein kleines Jubiläum.

Riechst du es auch? Es liegt definitiv Riffi Märt Liebi in der Luft. Diesen Samstag, 2. Juli ist es soweit: auf dem Dorfplatz in Rifferswil feiern wir von 9 - 14 Uhr die 10. Ausgabe vom Riffi Märt Liebi.



Lass dich auf eine Reise durch lokale und saisonale Produkte mitnehmen und geniesse frisch zubereitete Köstlichkeiten über die Mittagszeit. Felix Sandhofer (Flow Factory) wird eine einzigartige Risotto-Kreation und Monica Eichenberger (MondFeuer) eine Variation von Kartoffeln mit Sommergemüse und Zitronenpesto über dem Feuer kochen. Selbstverständlich gibt es auch die beliebten Pizzen aus dem Dorfbackofen von Angela Brugger, und zum ersten Mal servieren wir dir die heiss-begehrten Hofladen Glacés der Familie Baumgartner

aus Hünenberg. Um deinen Durst zu löschen, erwartet dich eine Vielfalt an Getränken: Shireen von Schulthess (nala THE CHOCOLATE QUEEN) serviert nebst ihrer Schokolade made in Rifferswil einen kühlen Sommerdrink und Koa Saft, Nina und David Kehrli verwöhnen dich wie gewohnt mit ihrem beliebten "Sagibräu" Bier, Silvie Weber und Jasmin Wärdell vom Riffi Märt Liebi-Kafi erfüllen dir weitere Getränkewünsche und nicht zu

vergessen, Heinz Waldvogel schenkt dir unser frisches Rifferswiler Quellwasser aus.

Nebst knackigem Gemüse und Obst, frischem Brot aus dem Dorfbackofen von der Milchstrasse und Käse aus der Region, hast du auch wieder die Möglichkeit, wunderschöne Blumen zu kaufen - denn auch Blumen dürfen am Riffi Märt Liebi nicht fehlen.

Last but not least verleihen Tanya Birri und Torbjörn Hansson der Riffi

Märt Liebi-Jubiläumsausgabe eine musikalische Note und bitten zum Tanz.

Wir dürfen uns also auf allen Ebenen auf einen vielseitigen Märt freuen - und ich freue mich auf dich.

Herzlich, Cinzia Schefer

Riffi Märt Liebi-Daten 2022 und weitere Infos:  
2. Juli / 3. September / 1. Oktober, [www.riffi-maert.ch](http://www.riffi-maert.ch)

## Backhäuschen mit neuem Vordach

Jetzt steht es da, als ob es schon immer dagewesen wäre. Das neue Vordach am Ofenhäuschen wurde als Erweiterung ans bestehende Dach angebaut. Der Rifferswiler Hafner Stöff Roth und der Architekt Ueli Arbenz haben das Dach geplant, die Architektin Christine Breuer hat den Plan gezeichnet. Die in Rifferswil ansässige Firma Salamon AG hat das Vordach Mitte Juni gebaut.

Die Dorfbackofen-Kommission freut sich sehr über den attraktiven Anbau und bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Backtage und weitere Infos finden Sie unter [www.dorfbackofen.ch](http://www.dorfbackofen.ch).

Dorfbackofen-Betriebskommission





## Kunst und Kunsthandwerk aus Riffi

Mit dieser Ausgabe wird die Spezial-Reihe weitergeführt. Nachfolgend stellen sich weitere KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen aus Rifferswil vor. Sie geben Einblick in ihre Arbeit und in ihre Leidenschaft, Kunst zu erschaffen.

### Urs Moser und Peter Heusi

„Zum Tiifel mit der Kunst“ heisst unsere gemeinsame Ausstellung in der alten Kirche Flüelen vom 10.-25. September 2022, siehe [www.museen-uri.ch/Galerien](http://www.museen-uri.ch/Galerien). Mit den Vorbereitungen sind unsere Tage mehr als ausgefüllt: Bilder fertigstellen, Sockel neu streichen, alte Werke auffrischen, etc. etc., tausend Details wollen noch erledigt werden.

#### Urs Moser: Skulpturen aus Holz, Stein, Gips, Ton

Seit bald 30 Jahren beschäftige ich mich als Bildhauer (neben meinem damaligen Beruf als Kunst- und Werklehrer, heute bin ich pensioniert) mit Formverwandlungs-Serien in verschiedenen Materialien. Dabei interessiert mich vor allem der „unsichtbare“ Vorgang zwischen zwei Formzuständen, wie sich der eine Zustand plastisch in den nächsten verwandelt und neu materialisiert.

Grosses Vor- oder Urbild dafür ist mir die Metamorphosen-Reihe im ersten Goetheanum von Rudolf Steiner geworden, welche ich vor langer Zeit intensiv nachschaffend kennen lernen durfte. Durch das geduldige Verfolgen der Verwandlungen kann ein organischer Klang entstehen, in den man sich als Betrachterin und innerlich Nachvollziehender aktiv lauschend hineinbegeben kann, unser heute allzu vorherrschendes Kopf-Denken plastisch-lebendig er-

gänzend. Man könnte vielleicht auch sagen, diese innere Aktivität eröffnet einem ansatzweise eine neue, spirituelle Dimension. In den Einzelskulpturen lasse ich mich eher von der Form und Beschaffenheit des Materials zu einem Thema inspirieren, welches an eine persönliche Fragestellung anklängt.



#### Peter Heusi: Bilder

Während der letzten Jahre meiner Tätigkeit als Bauingenieur besuchte ich das berufsbegleitende Studium für Bildhauer an der Edith Maryon Kunstschule in Freiburg im Breisgau; eine absolut spannende und vielseitige Ausbildung während vier Jahren. Der kreative Gestaltungsprozess wird von Dozentinnen und Dozenten mit individuellen künstlerischen Ansätzen in Modulen gefördert. Immer wieder kehre ich gerne für Weiterbildungen und den Austausch ins „Kunslabor“ zurück. Nebst dem Schaffen von Skulpturen aus Stein und Holz hat mich das experimentelle Malen begeistert.



Trinidad, Bentonit und vieles mehr. Für die Farben verwende ich nebst Acryl vorwiegend Stein-Pigmente aus der Provence. Trotz der Materialkenntnisse und meiner Erfahrung entstehen immer wieder neue Effekte! Es sind diese Überraschungen und das tiefe Eintauchen in die Arbeit - Stunden vergehen wie der Blitz - das motiviert und beglückt mich.

Mit meinen aktuellen Bildern suche ich mit unterschiedlichen „Bau-Materialien“ die dritte Dimension auf der Leinwand. Dazu brauche ich u.a. Ton, Naturasphalt aus

Bilder von Peter Heusi sind aktuell bis 24. Juli im Kloster Kappel zu sehen.



## Verena Renz

### Was haben Putzlappen mit dem Meer zu tun?

Die Sonne brennt auf deiner Haut  
 Der weisse Strand so heiss - du tanzt  
 Surfer reiten auf haushohen Wellen  
 Vor dir die Unendlichkeit des Firmaments  
 In der Tiefe traumhafte Korallenlandschaften  
 An der Oberfläche tummeln glückliche Delfine  
 Unter Palmen ein schattiges Plätzchen - Idylle pur

Das Korallenriff meiner Jugend verbleicht. Die kleinen zappeligen Fischchen verschwunden. Müllhalden aus Plastikteilchen so weit das Auge reicht. Riesige schwimmende Toteninseln wiegen sich schwer im Wellengang. Öl verschmierte Fangnetze voller verendeter Meerestiere. Graue Spuren im Sand. - Ich falle aus allen Wolken. Putzen hilft mir am besten gegen dieses Elend.

Nun ersetze ich meine Microfasertextilien durch Baumwolliges.

[www.ocean-save.ch](http://www.ocean-save.ch)



## Chris Husi-Ramseier - Malerin und Gestalterin

Als begeisterte Malerin und Gestaltungspädagogin thematisiere ich in meinen Workshops und Kursen das Verstehen des Zusammenspiels von Farben und Formen, von Kontrasten, wie hell und dunkel. Ich möchte das vertiefte Wahrnehmen der Sinneseindrücke von Licht, Farben und Formen in eine Bildsprache bringen.



Vermitteln vom Workshop Cyanotypie

Dazu experimentieren wir im AtelierAllegra nach Wunsch mit spannenden Übungen, um das Sehen und Staunen anzuregen. Wir legen auch den Pinsel manchmal beiseite, malen und skizzieren mit Spachteln, Druckrollen und Lappen. Wir freuen uns am Zufälligen und am Geschehen.

Linien werden gezogen, Formen werden aufgebaut, wieder verwischt und das Bild wird verdichtet. Der Aufbau eines lebendigen und kontrastreichen Bildes ist immer wieder neu zu entdecken. Wir freuen uns an den neuen, künstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten.

### Eigene Themen, die mich beschäftigen

Wie kann ich die Facetten des Mensch-Sein, die Natureindrücke in die Malerei umsetzen? Das Da-Sein animiert mich, die Schönheit der Natur, das Licht und das Unerklärliche. Das fordert mich auch immer wieder neu heraus, wie bleibe ich verbunden mit meinen inneren Welten und wie bringe ich das Empfundene auf die Leinwand?

Landschaft als Ausdruck der inneren Welten.  
[www.atelier-allegra.ch](http://www.atelier-allegra.ch)



Der weisse Berg, Öl auf Canvas

## «An der Schule tätig zu sein, war meine Berufung»

Für die Schulleiterin Barbara Abt heisst es diesen Sommer Abschied nehmen vom Berufsleben und der Schule Rifferswil. Auf Ende dieses Schuljahrs fängt für sie ein neuer Lebensabschnitt an. Im Gespräch mit der Riffi-Zytig spricht sie über ihre Schulzeit, den Schulwandel und über Erlebnisse, auf die sie besonders gerne zurückblickt.

**Riffi-Zytig:** Barbara, wie bist du ins Berufsleben gestartet?

Barbara Abt: Als junge Lehrerin stand ich 1978 bereits vor «meiner» ersten Klasse. Es folgten Anstellungen in unterschiedlichen Pensen an verschiedenen Schulen. Die letzten 28 Jahre war ich als Lehrerin und Schulleiterin an der Schule Rifferswil tätig.

**Die Schule und das Schulsystem haben sich in dieser Zeit enorm gewandelt...**

Ja, in der Tat. Mit dem Gesellschaftswandel in den letzten Jahrzehnten wandelte sich auch das Schulsystem. Die Anforderungen an die Schulbeteiligten sind in allen Bereichen gestiegen. Auch die Einführung von Schulleitungen im Jahr 2005 veränderte die Struktur einer Schule und führte zu einer Professionalisierung.

**Wie haben sich die Aufgaben der Lehrpersonen konkret verändert?**

Als Junglehrerin unterrichtete ich 32 Mittelstufenschüler:innen. Ende Jahr musste jeweils das Schulexamen unter strenger Aufsicht durchgeführt werden. Die Beschaffung des Unterrichtsmaterials war äufwändig. Mit sogenannten «Schnapsmatrizen» (Durchschlagpapier) musste es vervielfältigt werden. Es gab allgemein weniger Reglemente und Vorschriften und den älteren Lehrern sagte man «Sie». Es gab keine Schulleitungen, keine Blockzeiten, dafür Unterricht am Samstag usw.

Heute ist die pädagogische Ausrichtung vielfältiger und komplexer. Der Unterricht gestaltet sich individualisierter. Das bringt auch höhere Erwartungen aller Interessengruppen mit sich. Die digitalen Entwicklungen haben einen grossen Einfluss auf alle Menschen und auch auf die Unterrichtsgestaltung.

Grundsätzlich kann man sagen, dass das Aufgabenspektrum einer Lehrperson heute viel breiter ist und somit die Verantwortungen und die Belastungen höher sind.

Ich möchte die Unterschiede von früher und heute jedoch nicht werten. Früher war nicht alles besser oder schlechter – umgekehrt genauso. Es war einfach vieles anders.

**Hattest du jemals Zweifel an deiner Berufswahl oder warst du stets Vollblut-Lehrerin bzw. -Schulleiterin?**

Meine Eltern waren beide Pädagogen. Es wurde mir also sozusagen in die Wiege gelegt. An der Schule tätig zu sein, war meine Berufung, und so ist es stets geblieben. Der Umgang mit den Kindern hat mich erfüllt, und es bereitete mir grosse Freude, die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Als Schulleiterin gefiel mir die Führung der Schule Rifferswil in pädagogischer, organisatorischer und personeller Hinsicht. Die Zusammenarbeit im Team, mit der Schulverwaltung, den Lehrpersonen, der Schulpflege und den Eltern empfand ich als wertvoll und bereichernd.

**Auf welche Erlebnisse wirst du besonders gerne zurückblicken?**

Als Lehrperson waren Projektwochen, Schulreisen und Lager für mich immer Highlights. Es tat gut, aus dem Schulalltag rauszukommen und man lernte die Kinder auch von ganz anderen Seiten kennen. Als Schulleiterin war für mich die Entstehung des neuen Schulhauses sehr spannend und die Möglichkeit zum Mitdenken in der Planung bereichernd.

**Was war für dich das Erfüllendste und Erfreulichste an deiner Arbeit, und welche prägende Errungenschaften an der Schule hoffst du, dass sie der Schule erhalten bleiben?**

Die Wertschätzung und positiven Rückmeldungen von Schüler:innen, Eltern und dem Team haben mich immer gefreut und gestärkt. So auch die konstruktive und unterstützende Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung und der Schulpflege.

Ich hoffe, dass die pädagogische Haltung zu altersdurchmischem Lernen und die positiven Errungenschaften im Projekt «Fokus starke Lernbeziehungen» erhalten bleiben.

**Welches war in all den Jahren das Erlebnis/Ereignis, welches am schwierigsten war?**

Das waren die Corona-Jahre. Diese Zeit war eine echte Herausforderung, hat viel Energie gekostet und grossen Zusatzeinsatz von allen benötigt. Alle Beteiligten haben das grossartig gemeistert und ich war sehr froh um jegli-





che Unterstützung und den guten Zusammenhalt.

**Loretta Grenzebach wird die Leitung der Schule von dir übernehmen. Sie ist bereits seit sechs Jahren als Lehrerin an der Schule Rifferswil tätig. Welchen Wunsch gibst du ihr mit auf den Weg?**

Loretta und ich sind schon seit längerem in regelmässigem Austausch miteinander und ich schätze sie als klar strukturierte und fokussierte Kollegin. Ich wünsche ihr in ihrer neuen Aufgabe viel Freude sowie Ruhe und Gelassenheit. Raten kann ich ihr, dem Rollenwechsel von der Lehrperson zur Schulleiterin genügend Raum zu geben. Ich bin überzeugt, dass sie der Schulkultur und dem Team Sorge tragen wird.

**Nun stehst du vor einem neuen Lebensabschnitt. Gibt es dafür schon Pläne?**

Sicher werde ich einmal ausserhalb der Schulferien verreisen. Das kenne ich ja gar nicht! Geplant sind auch «Hüetitage» für unsere jüngste Enkelin und voraussichtlich werde ich ab und zu auch vikarisieren, ganz kann ich die Schule nicht lassen...

Dieser Beitrag entstand aus einem Gespräch zwischen Barbara Abt und Christa Brunhart

## Loretta Grenzebach - neue Schulleiterin ab 1. August 2022

Für die Einen bin ich vielleicht ein noch unbeschriebenes Blatt, Andere kennen mich seit meiner Kindheit, denn ich wuchs im Dorf auf und ging hier zur Schule.

Wie die jetzigen Jugendlichen radelte ich nach Hausen in die Sekundarschule und büffelste später auf dem Weg nach Urdorf ins Gymnasium im öV noch mein Spanischvokabular.

Bereits in meiner Studienzeit an der Pädagogischen Hochschule in Zug war für mich klar, dass ich im Knonaueramt arbeiten wollte, später fand ich meine erste Anstellung in Obfelden. Ein glücklicher Zufall eröffnete mir eine Stelle in Rifferswil, wo ich in "meiner" Gemeinde und in "meinem" alten Schulzimmer die 5./6. Klasse B übernehmen konnte.

In den vergangenen zwei Schuljahren absolvierte ich parallel zu meiner Arbeit als Klassenlehrerin meine Ausbildung zur Schulleiterin und ein Praktikum bei Barbara Abt. Ich bedanke mich bei Barbara Abt für ihr Engagement und die wertvolle Zusammenarbeit. Nun stürze ich mich am 1. August mit einer Portion Nervosität, aber auch viel Vorfreude in meine neue Tätigkeit als Schulleiterin.

Ich freue mich, Eltern, die mich noch nicht kennen, spätestens am Schulfest vom 2. September 2022 zu begegnen.

Loretta Grenzebach

## 2. Familien-OL in Rifferswil



Auch bei der Durchführung des zweiten Familien-OLs meinten es die Wettergötter gut mit uns. Bei strahlendem Sonnenschein führten wir dieses Jahr den OL in den Wäldern rund ums Chaibe-Tobel zwischen Rifferswil, Rossau und Mettmenstetten durch.



Begleitet von Eltern, Grosseltern und Gspändlis starteten 80 Kinder in 42 Teams zur Postensuche. Trotz heissem Wetter stempelten die meisten Teams mit ihren Chips die auf der detaillierten OL-Karte markierten

Posten korrekt ab, und alle fanden den Weg zurück zum Ziel. Die Schorle und der Riegel sorgten für Abkühlung und Stärkung. Die Medaillen zauberten ein stolzes Lächeln auf die Gesichter der Kinder.

Die Teams konnten zwischen drei Distanzen wählen - zusammen legten sie 110 Kilometer zurück. Auch Teams aus Hausen, Kappel, Mettmenstetten, Aeugst und Knonau waren mit dabei.

**Streckensieger:** Am schnellsten legte die Strecke «mini» 2 km das Team Postenflitzer zurück. Sieger der Strecke «midi» 3,3 km war das Team «die Baeren», nur wenige Sekunden schneller als das Team «Waldgeister». Sieger der Strecke «maxi» 4,2 km war das «Team Fuchs».

Auf dem Festplatz beim Hof «Sternen» (herzlichen Dank der Bäsebeiz Sternen) freuten wir uns über ein geselliges Beisammensein.

Wen das OL-Fieber gepackt hat, den verweisen wir gerne an die OLG-Säuliamt. Wir danken ganz herzlich allen Sponsoren: Volg (Getränk/Riegel), Gymfit (Medaillen), Mobiliar (Karten) und Freiraum Rifferswil (Miete OL-Material).

Elternrat Schule Rifferswil

### Einblicke in Anlässe der 5./6. Klasse A

#### Schülerberichte über den Vogelspinnen-Besuch vom 8. April 2022

**Maria Evans, 6. Klasse A:** Zwischen den Sport- und Frühlingsferien hatten wir das Thema Spinnen in der Schule. An einem Freitagmorgen kam ein Mann mit seiner Spinne zu uns in die Schule. Der Mann hiess Herr Loosman (Johannes Loosman). Die Spinne war eine Vogelspinne, sie war weiblich und ungefähr 12 Jahre alt. Bevor wir die Spinne genau anschauen durften, hat er uns sehr viel über die Spinne erzählt. Er hat uns erklärt, dass alle unsere Ängste so wie eine Art Mauer zwischen der Spinne und uns Menschen stehen. Er hat noch viel mehr interessante Dinge erzählt, so wie zum Beispiel, dass die Weibchen bis zu 23 Jahre und die Männchen nur bis zu sieben Jahre leben können. Schlussendlich durften alle die Spinne einmal auf die Hand nehmen. Es trauten sich alle die Spinne einmal zu halten. Ich fand den Tag sehr interessant und lustig, ich werde das nie vergessen.



**Nik Huber, 5. Klasse A:** Ich war sehr aufgeregt, als uns Johann mit einer Vogelspinne bei uns besuchen kam! Wir haben über eine «Angstmauer» gesprochen und auch sonst noch viel gelernt.

Dann kam es zu dem Moment, als Johann die Spinne rausgenommen hat. Die anderen Kinder der Klasse haben die Spinne in der Hand gehalten und sagten, sie sei ja voll weich.

Ich wollte sie dann auch in die Hand nehmen. Diese Spinnen sind so weich und haben ein paar kleine Stacheln, damit sie sich festheben können.

Ich habe mit dem Halten dieser Vogelspinne eine von meinen grössten Ängste überwunden!

Ich habe fast keine Angst mehr von haarigen Vogelspinnen.

**Vallentina Karkoush, 6. Klasse A:** Herr Loosman kam zu uns mit seiner Vogelspinne. Er erzählte uns viele Sachen über die Vogelspinne, zum Beispiel, dass die Weibchen länger leben als die Männchen. Er hat auch die Häute der

gelspinne aufbewahrt und uns gezeigt. Später durften wir die Spinne in die Hand nehmen. Ich habe mich zuerst nicht getraut, später jedoch dann schon. Ich habe die Vogelspinne dreimal in der Hand gehalten. Beim dritten Mal habe ich mich sehr erschrocken, weil die Spinne zuerst ganz ruhig war, sich aber danach sehr schnell bewegt hat. Man sollte, nachdem man die Vogelspinne berührt hat, die Hände waschen.

**Simona Baer, 6.Kl A:** Von den Sport- bis zu den Frühlingsferien haben wir uns mit dem Thema Spinnen befasst. Am 8.4.22 ist als Abschluss Johannes Loosman mit seiner Vogelspinne zu uns gekommen. Zuerst hat er uns alles über die Ängste erzählt, die man vor einer Spinne (insbesondere Vogelspinne) haben kann. Wir konnten bestimmte Sachen aufzählen, von denen wir bei einer Spinne Angst haben. Es kamen Wörter, wie zum Beispiel: Biss, Haare, Beine und noch viele andere Sachen. Danach hat er uns sehr viel über die Spinnen erzählt und uns erklärt, wie wir vor diesen keine Angst mehr haben. Er hat uns auch noch etwas über die Häutungen erzählt und Häute mitgebracht. Dann durften wir die Spinne auf unsere Hände nehmen. Zuerst hatten wir Angst, aber schon bald hat es Spass gemacht, da wir wussten, dass die Spinne uns nichts macht. Fast alle haben sich getraut, die Spinne auf die Hände zu nehmen.

Es war ein sehr spannender Morgen, wir haben viel gelernt und es hat Spass gemacht!

#### Besuch beim Fahrwerk-Ö! in der Stiftung zur Weid in Rossau

**Sandro Appenzeller, Mirjam Bessiire und Dominic Tschannen, 5./6. Klasse A:** Die 5./6. Klassen A und B fuhren am Freitag den, 13. Mai gemeinsam mit den Fahrrädern nach Rossau in die Stiftung zur Weid. Dort standen viele Wohnwagen des Fahrwerks-Ö!. Eine 5. Klasse aus Wettswil hat zusammen mit dem Fahrwerk-Ö! während einer Woche ein Theater einstudiert, das wir anschauen durften. Das Theaterstück, das sie selbst erfunden haben, hiess «Spuck in Geisthausen».

Als wir ankamen, sahen wir viele Wohnwagen, und Herr Hartmann (der Lehrer dieser 5. Klasse) hat schon auf uns gewartet und uns einige Dinge über das Fahrwerk-Ö! erzählt. Wir durften die Wohnwagen, in denen die Kinder eine Woche gewohnt haben, besichtigen. Wir waren alle sehr erstaunt, als wir gesehen haben, dass so viele Kinder in so einem kleinen Wohnwagen schliefen! Das Theater war kein normales Theater, denn das Theater wurde an mehreren Orten gespielt. Wir mussten immer mit den Bänken an die neuen Schauplätze «wandern». Das Theater handelte von einer Erbschaft und es kamen Geisterfänger (Ghostbusters) vor, welche die alten Menschen zu fangen versuchten. Zwischendurch sang die Klasse immer wieder selbstgedichtete Lieder.

Nach dem Theater fuhren wir alle zusammen mit dem



## Sommerkonzert

Sonntag, 10. Juli, 19 Uhr

Il desiderio – Ensemble für Alte Musik  
 Hans-Jakob Bollinger, Zink  
 Agathe Gautschi, Zink & Blockflöte  
 Susann Landert, Dulzian  
 Ulrich Eichenberger, Posaune  
 Emanuele Forni, Theorbe  
 Daniel Rüegg, Truhenorgel & Orgel



### Canzoni e Sonate

In seinem neuen Programm «Canzoni e Sonate» bringt il desiderio affektvolle, spielfreudige und cantable Musik des beginnenden Barocks zur Aufführung. Es erwartet Sie ein bunter Strauss von verschiedenen Instrumentalstücken aus dem Italien des 17. Jahrhunderts, gespielt auf nachgebauten Instrumenten in verschiedensten Besetzungen, wie sie dazumal europaweit verwendet wurden.

Il desiderio wurde 1998 vom Zinkenisten Hans-Jakob Bollinger gegründet. Der Name il desiderio ist einem Traktat von Hercole Bottrigari entlehnt. In dieser theoretischen Abhandlung werden nebst der Musik des beginnenden Frühbarocks auch die Spielweisen der Blas- und Streichinstrumente erklärt. Il desiderio bedeutet aber auch schlicht und treffend: «das Verlangen», «der Wunsch». Das Verlangen nach dem Spiel dieser virtuosen, farbigen Musik und der Wunsch, diese dem Publikum näherzubringen, sind der Antrieb des Ensembles.

Tauchen Sie ein in eine sinnliche Klangwelt, lauschen Sie den eigenständigen Klängen der alten Instrumente. Es könnte allerdings sein, dass Sie einer Vielzahl frühbarocker Komponisten begegnen werden, dessen Namen Sie bisher weder gelesen noch je gehört haben. Lassen Sie sich überraschen und seien Sie herzlich eingeladen.

Daniel Rüegg

## Bibliothek

**Twint:** Kein Münz dabei? Kein Problem! Neu können Sie Ihren Mitgliederbeitrag oder Mahngebühren in der Bibliothek oder die Bücher an unserem Stand an der Chilbi auch mit Twint bezahlen.

**Lesebänke:** Unsere Lesebänke oberhalb der Kirche, am Jonenbach (in Richtung Flugplatz) und auf dem Zeisenberg laden wieder dazu ein, in schöner Umgebung Rast zu machen und ein wenig zu schmökern – und wenn die Lektüre gefällt, darf man sie einfach einpacken und mit nach Hause nehmen!

**Reisen im Kopf «Ostsee» am 12. Juli:** Ein Vortrag wie eine frische Brise: Vreni und Willi Zeller erzählen über ihre Reisen in der Ostsee-Region. Sie zeigen Bilder und beantworten gerne Fragen. Im Anschluss gibt es einen Apéro. Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte.



**Sommerferien:** Während der Sommerferien (18.7. – 21.8.) ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

**Digitale Medien:** Bücher, Hörbücher und Zeitschriften mit in die Ferien nehmen, ohne schwer zu schleppen: Als KundIn der Bibliothek Rifferswil haben Sie gratis Zugang zum Angebot der Digitalen Bibliothek Ostschweiz ([www.dibio.ch](http://www.dibio.ch)). Sie benötigen dafür die Benutzernummer und das Passwort Ihres Bibliothekskontos. Kontaktieren Sie uns, falls Sie Fragen dazu haben!

**Buchvernissage am 6. September:** Ein Buch aus Rifferswil über Rifferswil: Die Museumskommission stellt den lange erwarteten 2. Band der Rifferswiler Chronik vor, der den Zeitraum von 1990 bis 2021 umfasst. Dazu gibt es einen Apéro. Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte.

**«Gschichtli-Ziit» am 7. September:** Jeweils am 1. Mittwoch des Monats gibt es in der Bibliothek neu eine «Gschichtli-Ziit» für die Kleinen. Damit die Kinder der Erzählung ohne Ablenkung lauschen können, findet die «Gschichtli-Ziit» jeweils nach der offiziellen Ausleihe von 16.00-16.30 Uhr statt. Die Ausleihtheke ist in dieser Zeit geschlossen, bitte Bücher vorher retournieren resp. ausleihen. Wir freuen uns auf viele kleine ZuhörerInnen und bedanken uns bei den freiwilligen Vorleserinnen!

Bettina Langenbach

ANZEIGE

Wir sind am Riffi-Märt  
2. Juli 2022

mit unseren neuen  
Tafelverpackungen



www.nalachocolate.com

ANZEIGE



Wir sind Rifferswil  
Kinderzirkus

Die Sparcassa 1816 unterstützt  
die Region seit Jahrzehnten.

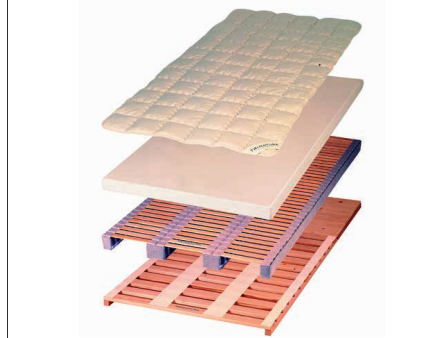
Zum Beispiel das Projekt Kinderzirkus für  
Schülerinnen und Schüler in Rifferswil.

spc.clientis.ch


Clientis  
Sparcassa 1816

ANZEIGE

Naturbett TRINATURA



sommerholz.ch  
Rifferswil · 044 764 17 77



ANZEIGE

Volg Rifferswil  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 7.00 – 19.00 Uhr  
Sa 7.30 – 18.00 Uhr



angenehm anders Landi ALBIS  
Ihre LANDI - in der Region Albis daheim  
Herzlich Willkommen!

ANZEIGE



**Bett & Zmorge**

Vecchia Scuola, Anzano  
Val Malvaglia – Valle di Blenio  
Ab 11. Juli 2022  
Bett & Zmorge Fr. 60.-  
Halbpension Fr. 85.-

Urs & Rachel  
info@vecchia-scuola.ch  
079 413 49 19  
www.vecchia-scuola.ch

## IMPRESSUM

Die Riffi-Zytig erscheint 2-monatlich und wird an alle Haushalte in Rifferswil und Herferswil verteilt. Per E-Mail (PDF) auf Wunsch - bitte uns melden.

Gesamtauflage: 640

**Redaktion:** Christa Brunhart (Leitung), Christoph Lüthi (Mitglied)

**Layout & Satz, Inserate:** Christa Brunhart

**Druck:** Packwerk, Hausen am Albis **Papier:** Recycling-Papier Rebello Blauer Engel

**Redaktionsschluss:** 15. August für September/Okttober-Ausgabe

**Kontakt:** riffi-zytig@rifferswil.ch

**Homepage:** www.rifferswil.ch, Mediadaten, allg. Infos und Archiv der Riffi-Zytig

**Postadresse:** Gemeindeverwaltung Rifferswil, «Riffi-Zytig», Jonenbachstrasse 1, Postfach 17, 8911 Rifferswil

**Zustellung:** per Post, Streuversand (unadressiert)  
per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**



## REFORMIERTE KIRCHE RIFFERSWIL

### JULI

3. Juli, Sonntag, 9.30 Uhr, Kappel, **Regionalgottesdienst**, Pfarrerin Ilona Monz

10. Juli, Sonntag, 9.30 Uhr, Kirche, **Gottesdienst**, Pfarrerin Irene Girardet, mit dem Chor „Riffi singt“ und Tanya Birri

10. Juli, Sonntag, 19 Uhr, **Sommerkonzert**, Il desiderio Ensemble für Alte Musik, Zinken, Blockflöte, Posaune, Dulzian, Theorbe, Daniel Rüegg, (Truhen)Orgel, s. Seite 17

17. Juli, Sonntag, 17 Uhr, Hausen, **Regionaler Abend-Gottesdienst**, Pfarrer Christian Wermbter, Thema: „Augustinus - was er uns heute zu sagen hat“

24. Juli, Sonntag, 9.30 Uhr, Kirche Kappel, **Regionalgottesdienst**, Pfarrerin Ilona Monz

31. Juli, Sonntag, 10 Uhr, Maschwanden **Regionalgottesdienst** für den Pfarrkreis Süd, Pfarrerin Claudia Mehl



Unsere Kirche ist offen...

... um Ruhe zu finden.

... zum Singen.

... für Begegnungen.

### AUGUST

7. August, Sonntag, 9.30 Uhr, Kirche Kappel **Regionalgottesdienst**, Pfarrerin Ilona Monz

14. August, Sonntag, 9.30 Uhr, Kirche, **Regionalgottesdienst**, Pfarrer Christian Wermbter, Werner Huwyler, Blockflöten, Salome Rüegg, Violine, Daniel Rüegg, Orgel, Musik von Georg Ph. Telemann, mit Taufe von Moris Zürcher

21. August, Sonntag, 10 Uhr, Hausen, **Regional-Gottesdienst**, Pfarrerin Irene Girardet

28. August, Sonntag, 9 Uhr, Kirche, **Z'morge-Gottesdienst zum Schulanfang**, für Schulkinder und Kindergartenkinder und ihre Familien im Chor der Kirche, Pfarrer Christian Wermbter, Orgel: Daniel Rüegg

## KATHOLISCHE KIRCHE HAUSEN

### JULI

16.-23. Juli, Sommerlager

### AUGUST

28. August, Sonntag, 11 Uhr, **Familien-Schüleröffnungs-Gottesdienst** mit anschliessendem Grill-Plausch

### GEMEINDE

### ABFALLKALENDER



### JULI & AUGUST



#### Grüngut

Donnerstag, 7. & 21. Juli

Donnerstag, 4. & 18. August

#### Gemeindekanzlei reguläre Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 11.45 Uhr

Mittwoch zusätzlich von 14 bis 17 Uhr



Kanton Zürich  
Gesundheitsdirektion  
Baudirektion

## Achten Sie auf Blaualgen

Blaualgen kommen natürlicherweise in allen Gewässern vor. Sie können giftige Stoffe abgeben.

**Wir empfehlen für Menschen und Hunde:**

- + Nur in klarem Wasser schwimmen und baden
- + Hunde nur klares Wasser trinken lassen
- Meiden Sie:
  - Ansammlungen von Algen
  - trübes und verfärbtes Wasser
  - Stellen, wo sich Flocken, Schlieren oder ein schmieriger Film auf dem Wasser bilden

Mehr Informationen und Bilder von Blaualgen:  
[zh.ch/blaaualgen](http://zh.ch/blaaualgen)



## AGENDA

### JULI



**Jugendtreff ab 6. Klasse**  
Freitag, 1. Juli, 19.30-22 Uhr, Musik hören, chillen, tanzen im Jugendraum



«Freiraum Rifferswil»: Frühaufsteher-Yoga, Samstags, bis 19.7., 8-9.30 Uhr



**Riffi Märt Liebi**  
Samstag, 2. Juli, 9-14 Uhr, Dorfplatz, Seite 11



**Backstage Dorfbackofen Rifferswil**  
Samstags, 2./16. Juli, 11-18 Uhr  
[www.dorfbackofen.ch](http://www.dorfbackofen.ch)



**Rhodoblüten-Ausbrechspass**  
Samstag, 2. Juli, ab 13 bis ca. 18 Uhr  
Verblühtes ausbrechen an unseren Rhododendron, mit Zvieri vom Grill ab 16 Uhr



«Freiraum Rifferswil»: Pilates  
Dienstags, 8-9.15 Uhr, Termine:  
5./12./19.7., 16./23./30.8., 6.9.



«Freiraum Rifferswil»: Yoga am Abend im Park, Dienstags, bis 30.8., 18-19.30 Uhr



**Boulespielen unter der Ulme**  
Mittwochs, 15-18 Uhr und jeden 1. Samstag-Nachmittag im Monat  
Anmeldung erwünscht: 076 615 1016, [heinz.waldvogel@gmx.ch](mailto:heinz.waldvogel@gmx.ch)



**Riffi singt!**  
Mittwochs, Kinderchor, 13.30-14.30, Erwachsenenchor 19.30-21 Uhr



**Reisen im Kopf: Ostsee**  
Dienstag, 12. Juli, 19.30 Uhr, Vortrag und anschliessend Apéro, Seite 17



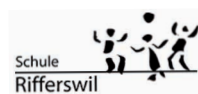
**ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)**  
Mittwoch, 13. Juli, 9-11 Uhr, Engelscheune (ELKI-Turnen DI 9-10 Uhr)



**Oldtimer-Event, Samstag, 16. Juli, 9.00 - Sonntag, 17. Juli, 18 Uhr**



**Apéro & Open-Air-Kino «Im Juli»**  
Samstag, 16. Juli, 20 Uhr, Pausenplatz der Primarschule, s. Seite 10 und Flyer



**Schulferien**  
18. Juli bis 19. August



**Workshop: Verabredungen mit der Natur, Dienstags, 18-19.30 Uhr,**  
Termine: 19.7. 16.8. 30.8. 13.9. 27.9., [www.alexandraneier.ch](http://www.alexandraneier.ch)

### AUGUST



«Freiraum Rifferswil»: Yoga am Abend im Park, Dienstags, bis 30.8., 18-19.30 Uhr



**Riffi singt!**  
Mittwochs, Kinderchor, 13.30-14.30, Erwachsenenchor 19.30-21 Uhr



**Boulespielen unter der Ulme**  
s. Eintrag Juli



**Jugendtreff ab 6. Klasse**  
Freitag, 5. August, 19.30-22 Uhr, Musik hören, chillen, tanzen im Jugendraum

### AUSBLICK - SEPTEMBER



**Riffi Märt Liebi**  
Samstag, 3. September, 9-14 Uhr, Dorfplatz, Seite 11



**Buch-Vernissage: Rifferswiler Chronik, Dienstag, 6. September, 19.30 Uhr, Bibliothek, Seite 10**